

TRANSFER-LEITBILD

SELBSTVERSTÄNDNIS, GRUNDSÄTZE UND TRANSFERFELDER

(28. September 2021)

PRÄAMBEL

Universitäten kommt in der Weiterentwicklung der Gesellschaft eine herausragende Rolle zu. Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) hat als forschungsstarke Volluniversität ein enormes Potential, einen signifikanten Beitrag zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten. Ihr breites Spektrum an Wissen aus den Geistes-, Gesellschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften und der Medizin bietet vielversprechende Möglichkeiten, gesellschaftliche Fragestellungen interdisziplinär zu erforschen und dieses Wissen an junge Generationen zu vermitteln. Indem die Forschenden der RUB ihr Wissen auch außerhalb universitärer Kontexte zugänglich, nutzbar und nachhaltig wirksam machen, erhalten sie zugleich neue Impulse im Dialog, die ihre Forschung und Lehre bereichern und herausfordern.

Transfer findet an der RUB in allen Fächergruppen statt. Das Transfer-Leitbild trägt zur Weiterentwicklung einer Transferkultur an der RUB bei. Es stellt für ihre Mitglieder einen Orientierungsrahmen dar, der die vielfältigen Möglichkeiten und Potentiale des Wissens- und Technologietransfers gleichberechtigt aufzeigt. Die Breite und Vielfalt des Fächerspektrums geht mit unterschiedlichen Transferpotentialen einher, und jede Fächergruppe kann das Transfer-Leitbild nutzen, um ein fachspezifisches Transferprofil zu entwickeln.

TRANSFERVERSTÄNDNIS

Die RUB versteht sich als Akteurin innerhalb einer global vernetzten Wissensgesellschaft, die im multidirektionalen Austausch mit gesellschaftlichen Akteur*innen ihre Erkenntnisse und ihr Wissen einbringt, um gemeinsam an Beiträgen zur Lösung von regionalen und globalen Herausforderungen zu arbeiten. Über Innovationen setzt sie Impulse zur Entwicklung ihres Umfeldes, im transdisziplinären Dialog teilt und gewinnt sie neue Einblicke und Einsichten, die ihre Forschungsfelder und Lehraktivitäten nachhaltig bereichern.

Transfer gehört neben Forschung und Lehre als dritte Mission zu den Kernaufgaben der RUB. Jede Kernaufgabe ist für die gesellschaftliche Entwicklung wichtig und zeichnet sich durch ein eigenständiges Profil aus. Mit der Verankerung des Transfers als zentrale Aufgabe kommt die RUB der ihr übertragenen Verantwortung nach. Im Zusammenwirken der drei Aufgaben lassen sich Synergiepotentiale erschließen, unter anderem indem gesellschaftliche Fragen in der Forschung aufgegriffen bzw. in forschungsorientierter Lehre durch Studierende diskutiert werden. Die Übergänge zwischen den Bereichen sind daher fließend und sollten von Beginn an mitgedacht werden.

Die RUB leistet vielfältige Beiträge mit Relevanz für unterschiedliche Gruppen und Akteur*innen in der Gesellschaft. So stellt sie Wissen zur Verfügung, um eine differenzierte Meinungsbildung in der Öffentlichkeit zu fördern; bringt wissenschaftliche Erkenntnisse in aktuelle Debatten der Politik und einer organisierten Zivilgesellschaft ein, entwickelt in Kooperation mit Unternehmen Innovationen und fördert eine translationale Medizin zum Wohle von Patienten*innen. Gemäß ihrem institutionellen Leitprinzip *Creating Knowledge Networks* sucht sie den Dialog mit allen relevanten Akteur*innen der Gesellschaft, um die Entwicklungen in Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit gemeinsam zu gestalten.

Die RUB erkennt den Wert der Transferaktivitäten ihrer Mitglieder an und will das Transfergeschehen in den verschiedenen Fächergruppen weiter vorantreiben, indem sie zusätzliche Anreize und Unterstützungsangebote schafft. Die RUB ist eine Universität mit einem breiten Fächerspektrum. Jede Disziplin hat fachspezifische Möglichkeiten zum Transfer und bedarf daher unterschiedlicher Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Transferaktivitäten. Die RUB strebt den Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Transferstruktur an, bestehend aus Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die den unterschiedlichen Bedarfen der Fächergruppen und individuellen Bedürfnissen ihrer Mitglieder gerecht werden. Alle Mitgliedsgruppen der RUB sind in den Prozess aktiv eingebunden, um auf die fachspezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Beratungs- und Unterstützungsangebote an der RUB aufzubauen.

Die RUB betreibt exzellente Forschung und Lehre mit internationaler Strahlkraft. Damit ist sie gleichermaßen eingebunden in das regionale Umfeld als auch in internationale Netzwerke. Regional verortet, übernimmt die RUB Verantwortung für die zukünftige Mitgestaltung der Wissensregion Ruhr. Mit ihren Transferaktivitäten steigert die RUB maßgeblich die Attraktivität der Wissenschaftsregion und initiiert gleichzeitig die Ansiedlung von Unternehmen, weiterer wissenschaftlicher Kooperationspartner*innen und gesellschaftlicher Akteur*innen. Damit verfolgt die RUB dezidiert auch einen strukturpolitischen Ansatz, bei dem sie als neutrale Instanz die Akteur*innen in der Region transparent in ihren Tätigkeiten begleiten und auch beraten kann. Ebenso stößt sie über ihre Transferaktivitäten Innovationen in Organisationen und Institutionen an.

GRUNDSÄTZE

Wissen und Innovationen werden auf vielfältige Weise in die Gesellschaft transferiert. Die RUB handelt dabei nach den folgenden Grundsätzen:

TRANSFER IM DREIKLANG MIT FORSCHUNG UND LEHRE

Transfer gehört neben Forschung und Lehre zu den Kernaufgaben der RUB. Jede Kernaufgabe ist für die gesellschaftliche Entwicklung wichtig und zeichnet sich durch ein eigenständiges Profil aus. Die Übergänge zwischen den drei Kernaufgaben sind fließend, und die Verknüpfung der Aufgaben bietet weitergehende Potentiale für die Universität wie eine stärkere Wahrnehmung ihrer Kompetenzen in Wirtschaft, Politik, Organisationen oder auch bei Bürger*innen bzw. Patient*innen in der Medizin. Transferprojekte in der Lehre gehen von wissenschaftlicher Theorie aus, erlauben deren Anwendung in der Praxis und motivieren Studierende durch soziale Einbindung und Lebensweltbezug. Sie realisieren das Leitprinzip des Forschenden Lernens und verbinden sich auch mit Bestrebungen zu Internationalisierung und Digitalisierung in Lehre und Studium an der RUB.

TRANSFER UMFASST ALLE MITGLIEDSGRUPPEN

Transfer ist die Aufgabe aller Mitgliedsgruppen – von Wissenschaftler*innen und Lehrenden über Mitarbeitende in Technik und Verwaltung bis hin zu Studierenden und Alumni. Die RUB fördert über Programme und Anreize eine campusweite Transferkultur, in der die Transferoptionen in Forschung und Lehre frühzeitig mitgedacht und der Nutzen für die Mitgliedsgruppen und die Gesellschaft evaluiert werden.

TRANSFER IM GESELLSCHAFTLICHEN INTERESSE

Als staatliche Institution agiert die RUB im öffentlichen Interesse und stellt ihre Erkenntnisse und ihr Wissen der Gesellschaft – Wirtschaft, organisierte Zivilgesellschaft, Bürger*innen und Politik – zur Verfügung. Als kompetente, wissenschaftliche Ansprechpartnerin steht sie beratend und begleitend bei relevanten Fragen und Herausforderungen zur Verfügung und bringt ihr Wissen proaktiv über attraktive, zielgruppenspezifische Formate in die Gesellschaft.

TRANSFER IST MULTIDIREKTIONAL

Die RUB fördert den dialogorientierten Austausch ihrer Mitglieder mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur*innen. Der multidirektionale Austausch ist dabei von allseitigem Nutzen: Forschende und Lehrende erhalten Einblicke in gesellschaftliche Strömungen und Entwicklungen und greifen diese wiederum in Forschung und Lehre auf. Ihre Arbeit gewinnt an Aktualität und steigert die Relevanz der Ergebnisse für die gesellschaftlichen Akteure*innen. Die RUB leistet damit einen unmittelbaren Beitrag für die Weiterentwicklung der Gesellschaft.

TRANSFER ALS NEUTRALE INSTANZ

Die RUB geht verantwortungsvoll mit den ihr gegebenen Freiheiten in Forschung und Lehre um. Ihre Forschungsarbeiten und deren Vermittlung befolgen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Dies gilt folgerichtig auch für den Wissens- und Technologietransfer. Die RUB tritt in Dialogen und führt gesellschaftliche Diskurse auf Grundlage der in ihrer Verfassung niedergelegten Werte.

TRANSFER ÜBER AUSGRÜNDUNGEN

Die RUB strebt an, eine der gründungsstärksten Universitäten in Deutschland zu werden. Unternehmerisches Denken und Handeln nimmt in der Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses fakultätsübergreifend eine bedeutende Rolle ein. Die RUB stellt Ressourcen in der Gründungsunterstützung bereit und schafft ein gründungsfreundliches Klima. Sie stärkt nachhaltig die Gründungskultur und fördert technologie- und wissensbasierte Ausgründungen.

TRANSFER IN DIE WISSENSREGION RUHR

Die RUB stellt sich den regionalen und globalen Herausforderungen und stärkt mit transferierten Forschungsergebnissen und Innovationen die Wissensregion Ruhr. Die RUB bringt ihre Expertise in den laufenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Veränderungsprozess der Metropolregion Ruhr ein und setzt Impulse für regionale Stakeholder.

TRANSFER FÜR MEHR SICHTBARKEIT

Die RUB ist bestrebt, über ihre Wissenschaftskommunikation und Transferaktivitäten die Sichtbarkeit ihrer Leistungen in Forschung und Lehre regional, national und international zu erhöhen. Als international anerkannte Universität mit Exzellenzanspruch schafft die RUB für ihre Forschenden Rahmenbedingungen, ihre exzellenten Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, anwendungsorientiert weiterzuentwickeln und zu verwerten. Mit ihren Transferaktivitäten profilieren sich die RUB-Mitglieder als kompetente und innovative wissenschaftliche Partner*innen für neue Projekte und Initiativen.

TRANSFERFELDER

DIALOG INITIIEREN UND DISKURSE GESTALTEN

Für die RUB ist der Austausch mit Akteur*innen außerhalb der Wissenschaft wichtig und gewinnbringend. Die RUB sieht sich in der Verantwortung, Wissen und Kompetenzen bereitzustellen, um eine differenzierte Meinungsbildung der Öffentlichkeit zu fördern. Über die Wissenschaftskommunikation hinaus tritt die RUB mit außeruniversitären Akteur*innen in Dialog, um deren Erfahrungen und Erkenntnisse aufzugreifen und in wissenschaftliche Fragestellungen zu transformieren. In zielgruppen- und themenspezifischen Formaten bringen die Forschenden der RUB dabei ihre Fachexpertise ein und greifen Impulse ihrer Dialogpartner*innen auf. RUB-Forschende gestalten und moderieren gesellschaftliche Diskurse aus der Kompetenz heraus, die sie in ihrer wissenschaftlichen Arbeit erworben haben.

PARTNERSCHAFTEN FÖRDERN

Gemeinsam mit starken Partner*innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft trägt die RUB zur Erforschung regionaler und globaler Herausforderungen bei. Sie hat ein hohes Interesse daran, dass ihre Forschungsergebnisse in die Anwendung gelangen bzw. gesamtgesellschaftliche Wirkung entfalten. Um den projekt- und fachspezifisch unterschiedlichen Transferpotentialen gerecht zu werden, bedarf es Transferstrukturen, um über die gesamte Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur Praxisanwendung Transferpotentiale aufzudecken, ggf. zu schützen und Unterstützung zur Erschließung bzw. Translation anzubieten. Die RUB baut regional ebenso wie national und international strategische Partnerschaften und Netzwerke aus, um fachspezifische Transferwege zielgerichtet zu unterstützen.

NEUE KARRIEREWEGE ERÖFFNEN

Die Gestaltung von Transferaktivitäten aus Forschung und Lehre heraus, verlangt von Studierenden und Forschenden neue Kompetenzen und eröffnet gleichzeitig neue Betätigungsfelder. Aus dieser Kompetenzentwicklung ergeben sich spezifische und neue Karrierechancen. Eine Karriereoption für Studierende und Forschende, mit der die RUB gleichzeitig die Chance verbindet, dass sich die Wissensregion Ruhr zu einem innovativen, attraktiven Ort

entwickelt, ist zum Beispiel die Gründung eines eigenen Unternehmens. Die RUB fördert die Kompetenzentwicklung ihrer Mitgliedsgruppen in diesem Bereich und baut professionelle Strukturen und Angebote aus, um Interessierte bei der Umsetzung ihrer Transferaktivitäten zu begleiten und zu unterstützen.

GELEGENHEITEN ZUM AUSTAUSCH SCHAFFEN

Die Vernetzung und der Austausch zwischen Akteur*innen ist ein wesentliches Momentum im Transfer. Transfer braucht Räume, um den Austausch über die Grenzen der Universität hinaus zu ermöglichen, Menschen zusammenzubringen, Ideen und Kreativität entstehen zu lassen ebenso wie Debatten zu führen. Der Transferbereich erfordert Formate, um einen Dialog zwischen den Menschen zu fördern (Bsp. Ideenlabor, LabVisits, Ausstellungen, für Bürger*innen offene Vortagsräume) und in einen transdisziplinären Austausch zu gelangen. Die RUB verfügt über Orte, um Kreativität zu entfalten (Bsp. Schülerlabore, Think Spaces, Makerspaces, Lern- und Forschungsfabrik) und neue Ideen entstehen und wachsen zu lassen, und sie schafft Gelegenheiten, um Debatten zu gesellschaftsrelevanten Fragen zu führen. In Rahmen der dreipoligen Campuserwicklung kommt dabei dem Technologie- und Gründungsquartier auf Mark 51⁰⁷ besondere Bedeutung zu.

NEUES WISSEN ZUGÄNGLICH MACHEN

An der RUB werden in Forschungs- und Lehrprojekten neue Erkenntnisse zur Bewältigung globaler Fragen und Herausforderungen interdisziplinär erarbeitet. Die ganzheitliche Betrachtung und wissenschaftliche Fundierung der Erkenntnisse zu gesellschaftlichen Herausforderungen führt zu einer hohen Attraktivität dieses Wissens für Unternehmen, Organisationen und andere Einrichtungen. Die Forschenden und Lehrenden übernehmen Verantwortung für das von ihnen generierte Wissen und machen es auch in Form von Weiterbildungsangeboten zugänglich. Mit der Akademie der RUB sowie der RUB Teachers Academy haben Forschende und Lehrende der RUB kompetente Partner an ihrer Seite, die sie in der Entwicklung und Umsetzung ihrer Weiterbildungsangebote beraten und unterstützen.